Zweite Auflage.

Die ewige Lampe.

№ 10.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Carl Siechen nebst Familie.

Ehrenbezeugungen.

Auf den Antrag ihres Reporters beschließt die ewige Lampe, den Hrn. Stadtrath und Volksvertreter Duncker zum wirklichen Confusions-Rathe zu ernennen.

Herr Präsident Lette, der wegen persönlicher Unbekanntschaft in Nauen zum Abgeordneten für Frankfurt gewählt wurde, ist von der ewigen Lampe zum vortragenden Geheimenrathe bei der deutschen Freiheit, mit der Anciennität vom 20sten März d. J., ernannt worden.

Nach Durchlesung des Verfassungs-Entwurfs hat die ewige Lampe beschlossen, den Herrn Camphausen zum Preußischen Polignac zu ernennen.

Die ewige Lampe beschließt, den Vice-Korporal Louis Kleidermacher zum Fähnrich Pistol zu befördern; zugleich

votirt sie ihm einen Ehrensabul mit der bekannten Aufschrift: „Hundsfott, wehre dich!“

Amtlicher Theil.

Die Bewohner des Charité-Viertels klagen seit einiger Zeit über Wildschaden, angeblich von einem Hirsch verursacht. Die ewige Lampe beschließt, auf diesen Hirsch eine Parforcejagd anzustellen und die Resultate bekannt zu machen.

Die ewige Lampe hat in feierlicher Sitzung beschlossen, Pommern und die Uckermark aufzufordern, sich an Rußland abzutreten.

Die ewige Lampe beschließt darauf aufmerksam zu machen, daß das Ministerium die bestimmte Absicht hat, den Ex-Minister Uhden als Präsidenten des Oberlandesgerichts zu Halberstadt, und den dito Düesberg als Präsidenten des Oberlandesgerichts zu Münster wieder anzustellen. — Die Alten sind gut zu behalten.

Die ewige Lampe beschließt, mit Bezug auf den amtlichen Erlaß des Charlottenburger Magistrats in Nr. 120 der Tante Voß:

1) daß es gedachtem Magistrat fortan nicht gestattet ist, in seinen officiellen Erklärungen Calembourger zu machen.
2) Die Mitglieder des gedachten Magistrats wegen der Drohung, ein Verbrechen begehen zu wollen, nach §. 44,

Tit. 20, Thl. II. A. L. R. zur Untersuchung ziehen, vorher aber

3) ihre Zurechnungsfähigkeit durch gerichtsärztliche Untersuchung feststellen zu lassen, um zu eruiren, ob nicht etwa §. 17, Tit. 20, Thl. II. A. L. R. zur Anwendung kommen muß, wonach: unmündige und schwachsinnige Personen zwar zur Verhütung fernerer Vergehungen gezüchtigt, niemals aber nach der Strenge der Gesetze bestraft werden können.

Der

Leitende Artikel:

„Wit von Dörring"

erscheint am Montag in einem Extra-Blatte.

Feuilleton.

Herr **Graf von** Schwerin, Excellenz, sollen sich in ihren Mußestunden mit einer neuen Bearbeitung des alten Possenspiels: „Peter Squenz oder: Der Bauer am Hofe" beschäftigen.

* * *

Ein in unsern harmlosen Spalten einige Male sanft gestreichelter Buchhändler rief neulich wuthentbrannt aus: Hei! man hat vor diesen Kerlen gar keine Ruhe! Nichts ist ihnen heilig! Ich glaube, Sie haben nicht einmal Respekt vor einem

Stadtverordneten! Nicht einmal vor einem Kommerzienrath! Aber ich will der ewigen Lampe einen Schimpf anthun, an den sie denken soll; wartet nur: morgen komm' ich selbst hin!

* * *

Wie sehr noch in gewissen Kreisen die Geistesbeschränktheit zu den Modeartikeln gehört, bezeugt das Verfahren des Herrn von Winterfeld, der am 15ten und 16ten d. M. ganz Angermünde nebst Umgegend zusammen trommelte, und die Spießer und Kothsassen, unter redlichem Schimpfen auf die lieben Berliner, zu einer Petion an den König bewogen hat, worin sie unterthänigst bitten, das von den Berlinern in heiterer Laune designirte Ministerium: Schlöffel, Eylert u. s. w. nicht zu bestätigen. Starker aber veritabler Uckermärker.

* * *

Wenn in unsern Zeitungen jetzt so vielfältig vom Wiederherstellen der gesetzlichen Ordnung die Rede ist, so fällt der ewigen Lampe dabei ein Kunstausdruck der Spieler von Profession ein. Wenn diese nämlich einem Pointeur Alles abgenommen haben, so sagen sie: „Wir haben ihn hergestellt.

* * *

Nach dem Verfassungs-Entwurf soll dem Volke das große Recht zu Wünschen, also auch das Recht zu Verwünschen unbenommen bleiben.

* * *

Der gewesene Cultus-Minister hat, aus großer Liebe zu den Wissenschaften, sich um die erledigte Professur der Naturwissenschaften bei der Universität zu Basel, in der freien Schweiz beworben. Er hat dabei jedoch die Bedingung gemacht, daß er in der Zoologie das Capitel vom Eichhorn nur sehr

summarisch behandeln dürfe, um nicht in den Verdacht der Eitelkeit zu gerathen. Dagegen verspricht er, sich desto weitläuftiger über das Kamäleon auszulassen.

* * *

Die „lieben Berliner" sind gewaltig im Irrthume, wenn sie glauben, der Verfassungs-Entwurf enthalte keine Verfassung auf breitester Grundlage; denn die Regierung mit ihren Creaturen sollen ja eben eine Grundlage bekommen, auf der sie sich erst recht breit machen können.

* * *

Der König Darius, der den Zerobabel bei dem Tempelbau zu Jerusalem durch ansehnliche Geschenke begünstigte, rühmte als eine seiner ersten Regententugenden: daß er tüchtig trinken könne.

* * *

Die blondgelockte Perrücke, welche der Hr. Kriegsminister die Gewogenheit hat, in der Constituante zur Schau zu tragen, hat die gerechte Bewunderung unseres Mitbürgers Gustav Lohsé in einem solchen Grade erregt, daß er sich von jetzt an „Ami de la tète martiale" nennen wird.

* * *

Wie wir hören, hat die Sanitätspolizei darauf angetragen, die Maueranschläge zu verbieten, weil dieselben in höchst auffallender Weise die Kröpfe bei den resp. Lesern vermehrten. Die ewige Lampe kann noch hinzufügen, daß die Anschläge des patriotischen Vereins, der sogenannten Rheinländer, des Generals Rummelpuff u. s. w. nicht nur Kröpfe, sondern den vollständigsten Cretinismus hervorzurufen im Stande sind.

* * *

Der Verfassungs-Entwurf ist ein neuer Beweis für die

alte Behauptung: daß es eine Art ganz unfruchtbaren politischen Verstandes giebt, welche, wie die Mauleselbegattungen ohne Nuzzen und Wirkung bleibt.

* *
*

Wie wir hören, hat man die löbliche Absicht, den verhaßten Namen „Minister" abzuschaffen, und statt dessen hinfüro zu sagen: Pascha von einem, von zwei, von drei Zopfschweifen.

* *
*

Die vielen Ergebenheits-Adressen, welche Herrn Camphausen aus Pommern anschnattern, erinnern uns an den König Amphilochus, in welchen sich ebenfalls eine Gans verliebt hatte.

* *
*

Die Katzenmusik, welche unserm vielseitig geschätzten General-Intendanten, **Chevalier de Küstner**, zugedacht war, unterblieb aus dem Grunde, weil hier eigentlich nur eine Katermusik passend gewesen wäre; dazu fehlte es aber an den nothwendigen Instrumenten, die man, wegen ihrer Seltenheit, nur noch in den Cabineten distinguirter Personen, z. B. bei dem Grafen Roß, findet.

Eingesandts.

(Anfrage.)

Der Direktor einer Königl. Topf-Fabrik hat, vor ungefähr einem viertel Jahre, Lippert's Daktyliothek, die Ausgabe mit den Gemmenabdrücken, für dieselbe angeschafft, und dafür nur **115** Thlr. berechnet. Sollte dies nicht zu wenig

sein, und der Hr. Direktor nicht aus eigenem Beutel bedeutend zugelegt haben?

Antwort der Redaktion.

Lippert's Daktyliothek, ein schon längst antiquirtes Werk, kostet höchstens 25 Thlr. Aber vielleicht waren der Einband des Textes und die Kästchen zu den Abdrücken mit Silber beschlagen, und solcher Luxus vertheuert freilich die Sache gewaltig.

(Anzeige.)

Auf allgemeines Begehren werde ich, in der nächsten Volksversammlung, die von dem Prinzen von Preußen, zu verschiedenen Malen, in der Freimaurer-Loge über die Verhältnisse der arbeitenden Klasse gehaltenen Reden von einigen meiner stotterhaftesten Deklamatoren vortragen lassen.

Dr. Fichtinger,
Sprach-Arzt.

Inserate.

Bei dem Unterzeichneten sind in kurzer Frist, spätestens nach Berathung des Verfassungs-Entwurfs, neue, nur wenig getragene Minister-Uniformen zu haben. Bestellungen erbitte ich bald, da die Waare rasch vergriffen sein dürfte.

Moses Schlesinger,
Mühlendamm Nr. 16.

Stadtverordneten-Windbeutel, frisch gebacken, und mit beliebiger Füllung, sind zu haben beim

Conditor Stunk,
Spandauerstr. Nr. 101.

Zum Aufbau loyaler Ehrenpforten empfiehlt sich den baulustigen Völkern mit und ohne Landwehrkreuz

der Tischler und Sargfabrikant
Friedrich Hain.

Zurechtweisung.

Die Herren Moeser und Kühn, in deren Druckerei die „Ewige Lampe" das Licht Berlin's erblickte, erklären in Nro. 122 der Tante Voß, daß sie bei der Erfindung des Pulvers in keiner Weise betheiligt sind; was eigentlich, als längst bekannt, keine Erwähnung verdient hätte. Wenn sie aber sagen, daß sie den Druck dieser Blätter „abgegeben" haben, so ist dieser Ausdruck ein sehr zweideutiger, und wir erklären dagegen, daß ihnen der Druck der „Ewigen Lampe" unsrerseits abgenommen wurde.

Die Redaction der ewigen Lampe.

Dies Organ erscheint im Selbstverlag der ewigen Lampe, Neumannsgasse Nr. 6. und ist in allen Buchhandlungen zu haben. — Die Nummer kostet 1 Sgr. — Beiträge werden gratis angenommen.

Ausgegeben den 27. Mai 1848.

Druck von F. Zschiesche in Berlin, Mühlendamm 31 a.